

# Fastenopfer-Projekt: Kongo

Der Kongo ist ungemein reich an natürlichen Ressourcen. Trotzdem lebt über die Hälfte der Bevölkerung in extremer Armut. Die belgische Kolonialherrschaft, die folgenden Jahrzehnte der Diktatur und Bürgerkriege haben tiefe Spuren bei der kongolesischen Bevölkerung hinterlassen. Mehrere Provinzen erleben immer wieder gewalttätige Konflikte. Gold, Diamanten, Kupfer, Kobalt und andere Rohstoffe versprechen dem Land Reichtum. Doch profitiert die Bevölkerung kaum davon.

**Wie stark die Armut verbreitet ist, zeigt sich daran, dass vier von zehn Kindern unter fünf Jahren chronisch unterernährt sind.**

Umweltgesetze werden nicht eingehalten, verschmutzte Gewässer gefährden die Gesundheit aller, Gewinne werden ins Ausland verschoben. Die verbreitete Korruption trägt zur Instabilität des Landes bei.

Dank Fastenopfer lernen die Familien verbesserte Anbautechniken kennen. Mit organischer Düngung und einer sinnvollen Fruchtfolge wird die Bodenfruchtbarkeit erhalten und die Produktion erhöht. Mit der Einführung neuer

Getreide- und Gemüsesorten und fast 1400 neu angelegter Fischteiche genießen die Familien eine ausgewogenere Ernährung. Kompetente Partnerorganisationen fordern zudem Menschenrechte und eine gute Regierungsführung. Regionalstellen der Bischofskommission für Natürliche Ressourcen engagieren sich mit weiteren von uns unterstützten Organisationen für einen verantwortungsbewussten Abbau von Rohstoffen. Sie machen Missstände publik und stellen konkrete Forderungen an Behörden und Unternehmen. Die Ziele dieses Fastenopferprojektes sind:

- 8'800 Personen verfügen über genügend reichhaltige Nahrungsmittel.
- Rund 600 Dorfgruppen verfügen über eine Solidaritätskasse und können sich für Schul- und Gesundheitskosten gegenseitig helfen.
- In 45 Gemeinschaften, die unter Rohstoffabbau oder der Abholzung des Regenwaldes leiden, gibt es institutionalisierte Gespräche mit Firmen und Behörden.

Die Sonntagskollekten und die Erträge unserer gemeinsamen „Fastensuppen“, sind für die Finanzierung dieses Projekts bestimmt. Wir danken für Ihre grosszügige Solidarität.

